Pressemitteilung

**Ratsfraktion DIE LINKE & PIRATEN für Streetart**

Wer mit offenen Augen durch die City geht, dem fallen in letzter Zeit wieder vermehrt Zeugnisse eigenmächtiger Kunstaktionen im öffentlichen Raum auf. Die Objekte reichen von Papierschablonen über Kleeblattgebilde bis zu BVB-Sympathiebekundungen.

Die Verschönerungen fallen alle unter den Begriff Streetart, zu deutsch Kunst im öffentlichen Raum. In Metropolen wie New York und Berlin steht Streetart für eine lebendige, aufstrebende Kulturszene.

„Die Möglichkeit, die eigene Umgebung zu gestalten und zu verschönern, ohne eine Verfolgung wegen Vandalismus befürchten zu müsse, sollte gefördert werden", findet Nadja Reigl, ordnungspolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKEN & PIRATEN im Rat der Stadt. Die Stadt sollte in derartigen Fällen darauf verzichten, diese Kunst zu überstreichen oder zu entfernen, sofern der Inhalt nicht strafrechtlich relevant sei.

Nadja Reigl: „Es gibt viele Mitbürgerinnen und Mitbürger, Besucher und Touristen, die Streetart als optische Bereicherung der Stadt begrüßen und sich an der Kreativität, dem Witz und der Kritik erfreuen.“